

# Schul-Nachrichten.

## I. Lehrverfassung.

**OBER-PRIMA.** (Ordinarius: *der Director.*)

- A. WISSENSCHAFTEN. 1. Religion. Erkenntnisquellen und Glaubenslehre der katholischen Kirche, mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten und schwierigsten Punkte und mit beständigem Hinblicke auf die einschlägigen Parteen der Kirchengeschichte. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer Dr. theol. *Teipel.*
2. Philosophische Propädeutik. Psychologie und Erklärung des Kriton und des Phädon (cap. 1 — 16) von Platon. 2 St. Oberlehrer *Hüppe.*
3. Mathematik. a) Wiederholung mehrerer Theile der Elementar-Mathematik; mehrfache Uebungen. — Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. b) Mit Unter-Prima zusammen: Zinseszinsrechnung; Permutationen und Combinationen; der binomische Lehrsatz; die ebene Trigonometrie. 2 St. Professor *Rump.*
4. Naturlehre. Die festen, die tropfbarflüssigen und die ausdehnungsflüssigen Körper. Die Lehre von der Wärme. Nach E. G. Fischers Lehrbuch. 2 St. *Rump.*
5. Geschichte. Die mittlere und die neuere Geschichte bis zu den Freiheitskriegen. Handbuch: *Pütz.* 3 St. *Teipel.*
- B. SPRACHEN. 1. Deutsch. Geschichte der deutschen National-Literatur nach *Hüppe's* Handbuch. — Erklärung schwierigerer Oden von *Klopstock* und der *Iphigenie* von *Goethe.* — Leitung der freien Vorträge und Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. *Der Director.*
2. Latein. a) *Taciti Germania*; *Ciceronis de officiis* lib. II u. III, 1 — 12; Extemporallen; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus *Grysar's* Handbuch lateinischer Stilübungen und der freien Aufsätze. 6 St. b) Mit Unter-Prima: *Horatii Epist.* lib. I, 1 — 4; *Ars poetica*; *Odor.* lib. II u. III, 1 — 16 (nach *Nadermanns* Auswahl). 2 St. *Der Director.*

3. Griechisch. Sophoclis Oedipus rex; Homeri Ilias, lib. XII. XIII. XIV. Xenoph. Memorab. Socrat. lib. III u. IV. c. 1. 2., grösseren Theils ins Lateinische übersetzt. Correctur schriftlicher Uebersetzungen aus dem 4. Cursus des Uebungsbuches von Rost und Wüstemann. 5 St. *Der Director.*
4. Französisch. Lectüre aus Menzels Handbuch; nach Ostern l'Avare von Molière; schriftliche Extemporalien; Correctur der häuslichen schriftlichen Arbeiten. 2 St. Oberlehrer Dr. *Grüter.*
5. Hebräisch. Grammatik nach Gesenius; Uebersetzung von I. Kön. 5, 9 — 14; 3, 16 — 28; 10, 1 — 27; 21 ganz; II. Mos. 1, 7 — 22; 2, 1 — 21; Sprüche 17, 1 — 17; 27, 1 — 9. Jes. 6, 1 — 12, 2 St. *Teipel.*

**UNTER-PRIMA.** (Ordinarius: Oberlehrer Dr. th. *Teipel.*)

- A. WISSENSCHAFTEN.**
1. Religion. Mit Ober-Prima.
  2. Philosophische Propädeutik. Mit Ober-Prima.
  3. Mathematik. a) Mit Ober-Prima: Zinseszinsrechnung u. s. w. (siehe oben!) b) Allein: Wiederholung des diesjährigen und einzelner Theile des vorigjährigen Pensums; mehrfache Uebungen; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. *Rump.*
  4. Naturlehre. Mit Ober-Prima.
  5. Geschichte. Mit Ober-Prima.
- B. SPRACHEN.**
1. Deutsch. Rhetorik nach Püllenberg; Erklärung ausgewählter Oden von Klopstock und des Wallenstein von Schiller; Leitung der freien Vorträge und Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Oberlehrer *Hüppe.*
  2. Latein. a) Cicer. orat. pro Archia poeta, pro Roscio Amerino, divinatio in Caecili-um, orat. I in M. Antonium; schriftliche Extemporalien; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus Grysar und der freien Aufsätze. 6 St. *Teipel.* b) Mit Ober-Prima: Horaz. 2 St. (s. o.!)
  3. Griechisch. Xenoph. Cyrop. lib. II u. III; Homeri Ilias lib. I u. II; Grammatik nach Wiens; Correctur schriftlicher Uebersetzungen aus R. u. W. 5 St. *Teipel.*
  4. Französisch. Mit Ober-Prima.
  5. Hebräisch. Mit Ober-Prima.

**OBER-SECUNDA.** (Ordinarius: Oberlehrer *Hüppe.*)

- A. WISSENSCHAFTEN.**
1. Religion. Einleitung. Glaubenslehre, im Allgemeinen nach Püllenberg. 2 St. *Teipel.*
  2. Mathematik. Potenzen; Wurzeln; irrationale und imaginäre Grössen; Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades. — Aehnliche Vielecke; der Kreis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Rump.*
  3. Naturlehre. Mathematische und physikalische Geographie, erstere nach Lückenhof's Lehrbuch. 2 St. *Rump.*

4. **Geschichte.** Von der Völkerwanderung bis zur Reformation. Handbuch: Welter. 2 St. Gymnasial-Lehrer *Löbker*.
  5. **Geographie.** Von den europäischen Ländern Spanien, Portugal, die Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland und Dänemark. 1 St. *Löbker*.
- B. SPRACHEN.**
1. **Deutsch.** Poetik nach Gäbel. Erklärung verschiedener Gedichte aus Götzingers Dichtersaale und des Gedichtes: „Hermann und Dorothea“ von Göthe; Leitung der freien Vorträge; Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. *Hüppe*.
  2. **Latein.** a) Cicer. oratt. in Catilinam I — IV, pro lege Manil., pro Archia p.; Memorirübungen; Syntax nach Siberti; Correctur der wöchentlichen Uebersetzungen aus Grysar und (nach Ostern) der freien Aufsätze; Extemporalien. 6 St. — b) Mit Unter-Secunda: Virgil. Aeneis, lib. I. II. III, v. 1 — 200. 2 St. Für die nicht Hebräisch lernenden der Ober-Secunda (mit den Unter-Secundanern) besonders: Virg. Eclog. I. und Georg. I. — 1 St. *Hüppe*.
  3. **Griechisch.** a) Xenoph. Cyrop. lib. II und I, c. 3—5.; Syntax nach Wiens; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. 4 St. *Hüppe*. b) Mit Unter-Secunda: Homeri Odys. l. III, v. 329 — fin. IV. V. VI. 2 St. Oberlehrer Dr. *Marx*.
  4. **Französisch.** Grammatik nach Knebel; Lectüre aus Knebels franz. Lesebuche; Correctur der häuslichen schriftlichen Arbeiten aus Höchsten's Uebungsbuch. Extemporalien. 2 St. *Grüter*.
  5. **Hebräisch.** Elementar- und Formenlehre; Leseübung; Uebersetzung von I. Mos. 6, 9 — 22; 7, 11 — 24; 8, 1 — 19; 22, 1 — 19. 2 St. *Teipel*.

**UNTER-SECUNDA.** (Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Marx*.)

- A. WISSENSCHAFTEN.**
1. Religion.
  2. Mathematik.
  3. Naturlehre.
  4. Geschichte.
  5. Geographie.
- } Mit Ober-Secunda.
- B. SPRACHEN.**
1. **Deutsch.** Stillehre nach Siemers; Erklärung und Declamation mehrerer Gedichte; Leitung der freien Vorträge und Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. *Marx*.
  2. **Latein.** Livius V — VI, 20. excerpt. Bauer.; Memorir-Uebungen nach Ruthardt und Zastra; Syntax nach Siberti; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen nach Züpfle's Aufgaben. Extemporalien. 6 St. *Marx*. Virgil mit Ober-Secunda.
  3. **Griechisch.** Xenoph. Anabas. I, 6 — II, 5.; Wiederholungen aus der Formenlehre und die Syntax bis zum Verbum exclus., nach Wiens; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus Rost und W. Anleitung. 4 St. *Marx*. Homer mit Ober-Secunda.
  4. **Französisch.** Mit Ober-Secunda.

**OBER- und UNTER-TERTIA.** (Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Grüter*.)

- A. WISSENSCHAFTEN.** 1. Religion. Geschichtliche Einleitung. Glaubens- und Sacramenten-Lehre, nach Püllenbergs Handbuch. 2 St. Gymnasial-Lehrer *Bachoven von Echt*. — Mit Quarta, Quinta und Sexta: Biblische Geschichte nach Hirscher, alle Sonntage  $\frac{1}{2}$  St. *Teipel*.
2. Mathematik. Zahlen, Zahlensysteme; die vier ersten Rechnungsarten der allgemeinen Arithmetik; Gleichungen des ersten Grades. — Wiederholung der Lehre von den Dreiecken und Vierecken, nach Rump's Lehrbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Rump*.
3. Naturbeschreibung. Systemkunde: Vögel, Amphibien, Pflanzen, Mineralien. 2 St. *Marx*.
4. Geschichte. Griechische Geschichte, vom Anfange der Geschichte bis auf unsere Tage, nach Welter. 2 St. *Löbker*.
5. Geographie. Die Geographie von Deutschland, nach Volger. 1 St. *Löbker*.
- B. SPRACHEN.** 1. Deutsch. Grammatik nach Burchard; Synonymik; Erklärung und Declamation memorirter Stücke aus Götzingers Dichtersaal; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. *Grüter*.
2. Latein. Caesar de b. g. IV, V — 40. Ovidii metam. sel. ed. Naderm. I. III. IV. Grammatik nach Siberti; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen nach Süpffe; Extemporalien; Memorirübungen nach Ruthardt. 8 St. *Grüter*.
3. Griechisch. Xenophons Anabasis II; Grammatik nach Wiens (Verba in  $\mu$ , Verba anomala, die Hauptregeln der Syntax). Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus Rost und Wüstemann. 5 St. *Grüter*.
4. Französisch. Obertertia: Unregelmässige Verba und einiges Syntactische nach Knebels Grammatik. Gelesen aus Knebels Uebungsbuch S. 48 — 65; übersetzt ins Franz. (theils mündlich, theils schriftlich) aus Höchstens Uebungsbuch I — XXI. Untertertia: Formenlehre nach Knebels Grammatik. Gelesen aus Knebels Uebungsbuch S. 1 — 21; übersetzt ins Franz. (theils mündlich, theils schriftlich) aus Höchstens Uebungsbuch I — XV. Beide Klassen wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. *Bachoven von Echt*.

**QUINTA.** (Ordinarius: Gymnasial-Lehrer *Esch*.)

- A. WISSENSCHAFTEN.** 1. Religion. Glaubenslehre nach Overbergs grösserem Katechismus. 2 St. *Bachoven von Echt*.
2. Mathematik. Die Brüche, dann insbesondere die Decimalbrüche. Ausziehen der Quadratwurzel. — Anfang der Geometrie: Winkel, Parallellinien, das Dreieck, das Parallelogramm, nach Rump's Lehrbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Rump*.
3. Naturbeschreibung. Gattungskunde: Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Pflanzen. 2 St. *Marx*.

4. **Geschichte.** Allgemeine Weltgeschichte, von Christi Geb. bis zu den Freiheitskriegen; nach Welter. 2 St. *Esch.*
5. **Geographie.** Allgemeine topische Uebersicht von Europa. Einige Vergleichenungen als Anhang. Bestimmungen der Lage nach Längen- und Breiten-Graden; nach dem sogen. Coesfelder Leitfaden. Chartenzeichnen. 2 St. *Esch.*
- B. **SPRACHEN.** 1. **Deutsch.** Satzlehre: Von den Hauptbestandtheilen des Satzes und ihrer Verbindung zum Satze; einfacher, zusammengesetzter, zusammengezogener Satz. Rections- und Interpunctions-Lehre. Uebungen im Declamiren, Lesen und Erzählen; Lectüre im Hülstett in Verbindung mit der Satzlehre. Correctur der schriftlichen Arbeiten, wöchentlich einer. 3 St. *Esch.*
2. **Latin.** Corn. Nepos I — IX incl. und XI; auserlesene Fabeln des Phaedrus, I — XXVI incl. der Ausgabe von Koene. Grammatik nach Siberti: Casuslehre, Einiges aus der übrigen Syntax; mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Spiess's Uebungsbuch für Quarta; Correctur der schriftlichen Arbeiten (2 wöchentlich); Extemporalia; Memorirübungen nach Ruthardt. 8 St. *Esch.*
3. **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$  nach Wiens; Uebersetzen aus Jacobs 1. Cursus; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Esch.*

**QUINTA.** (Ordinarius: Gymnasial-Lehrer *Bachoven von Echt.*)

- A. **WISSENSCHAFTEN.** 1. **Religion.** Mit Quarta.
2. **Rechnen.** Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; Brüche; Regel von Dreien, nebst den complicirteren Fällen derselben, nach G. Sökeland. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 4 St. *Bachoven von Echt.*
3. **Naturbeschreibung.** Beschreibung von Individuen der Thier- und der Pflanzenwelt. 2 St. *Marx.*
4. **Geschichte.** } Mit Quarta.
5. **Geographie.** }
- B. **SPRACHEN.** 1. **Deutsch.** Die Satzlehre (einfacher Satz; zusammengesetzter Satz); die Lehre von den Satzzeichen; die Formenlehre an die Satzlehre geknüpft; Wortbildung; Rechtschreibung; Uebungen im Lesen und im freien Vortrage; Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 5 St. *Löbker.*
2. **Latin.** Syntax nach Burchard nebst mündlichem Uebersetzen der einschlagenden deutschen Abschnitte aus dessen Uebungsbuch. Uebersetzen aus dem lateinischen Theile desselben I. Cursus S. 281 — 311.; Memorirübungen nach Ruthardt; Correctur der schriftlichen Arbeiten (wöchentlich 3). 9 St. *Bachoven von Echt.*

**SEXTA.** (Ordinarius: Gymnasial-Lehrer *Löbker.*)

- A. **WISSENSCHAFTEN.** 1. **Religion.** Glaubens- und Sittenlehre nach Overberg's kleinerem Katechismus. 2 St. *Bachoven von Echt.*
2. **Rechnen.** Mit Quinta.

3. Naturbeschreibung. Mit Quinta.
  4. Geschichte. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kellermann's Auszug aus Overberg. 2 St. *Bachoven von Echt*.
  5. Geographie. Erklärung der Charten. Beschreibung der fünf Erdtheile nach dem sogenannten Coesfelder Leitfaden. 2 St. *Marx*.
- B. SPRACHEN.** 1. Deutsch. Mit Quinta.
2. Latein. Formenlehre nach der Schulgrammatik von Middendorf und Gräter. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus demselben Buche; Memoriren von Vocabeln mit steter mehrfacher Anwendung. Correctur der schriftlichen Arbeiten (wöchentlich 3). 9 St. *Löbker*.

---

**RELIGIONS-UNTERRICHT FÜR DIE EVANGELISCHEN SCHÜLER.** Prima. Aeltere Kirchengeschichte und Lesen der Apostelgeschichte im Grundtexte. 1 St. Tertia. Unterricht nach dem Landes-Katechismus und Lesen und Erklären biblischer Abschnitte. Auswendiglernen von Bibelstellen und Kirchenliedern. 1 St. Hofprediger *Döpping*. (In Secunda, Quarta, Quinta und Sexta waren keine evangelische Schüler.)

- 
- TECHNISCHE FERTIGKEITEN.** 1. Schreiben. *a)* In Quarta: Uebung der deutschen, der lateinischen und der griechischen Handschrift. 1 St. *b)* In Quinta und Sexta (combinirt): Uebung der deutschen und der lateinischen Handschrift. 2 St. *Löbker*.
2. Zeichnen. Obere Stufe: Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Mittlere Stufe: Quarta. 2 St. Untere Stufe: Quinta und Sexta (combinirt). Zeichenlehrer *Marschall*.
  3. Singen. *a)* Vierstimmiger Chor für Männerstimmen, gebildet aus Schülern der Prima und der Secunda. 1 St. *b)* Gemischter Chor, gebildet aus den Schülern der Secunda, die nicht Hebräisch lernen und den Schülern der Tertia, Quarta, Quinta und Sexta. 1 St. *c)* Stufenmässig geordneter Unterricht, verbunden mit mannigfachen Uebungen; in Quarta: Rhythmische und melodische Uebungen bis zum chromatischen Klanggeschlechte. Singen zweistimmiger Lieder. 1 St.; in Quinta: Elementar-Uebungen; das Treffen der Intervalle der C-Tonleiter; zweistimmige Lieder. 1 St.; in Sexta: einstimmige Lieder; übrigens wie in Quinta. 1 St. — Der ganze Gesang-Unterricht nach Vieth's Gesangschule. Gesanglehrer *Fölmer*.
  4. Turnen. Der Turn-Unterricht wurde Dienstags und Donnerstags in den Abendstunden vom Oberlehrer Dr. *Marx* ertheilt. 110 Schüler nahmen daran Theil. — Am 31. Juli machten 118 Schüler, begleitet von fünf Lehrern und dem Director, eine Turnfahrt über die benachbarten Ortschaften Darup, Karthause und Rorup, im Ganzen eine Wegestrecke von reichlich 6 Stunden. — Am 24. Juni wurde die Schwimmbahn in der Berkel für den Unterricht und die Uebungen der Schüler eröffnet. Die von dem Oberlehrer Dr. *Marx* beaufsichtigten und geleiteten Uebungen wurden abtheilungsweise in den Abendstunden von 6½ — 8 Uhr angestellt, so oft die Witterung es erlaubte.

*Verzeichniss der während des Schuljahres 1849 — 50 in Prima und Secunda bearbeiteten Themata zu lateinischen und deutschen Aufsätzen.*

A. Themata zu lateinischen Aufsätzen. *a) In Ober-Prima:* 1. De bello Romanos inter Pyrrhumque gesto. 2. Alexander et Hannibal inter se comparentur. 3. Quae nam commoda Graecis civitatibus e coloniis suis allata sint. 4. Quibus rebus factum sit, ut civitates Graecorum Philippi, Macedonum regis, imperio subiicerentur. 5. De M. Furii Camilli in patriam meritis. 6. In vitae genere eligendo quid sit spectandum. 7. Cur Pompeius Caesaris potentiae tam celeriter succubuerit. 8. De ingenio et moribus Publii Cornelii Scipionis Africani minoris. *b) In Unter-Prima:* 1. Caesar et Pompeius quomodo inter se obtrectaverint narretur. 2. Commendetur pietas erga parentes. 3. Cicero quamvis sit vir magnus, tamen non solum ad christianam, verum etiam ad Romanam normam iudicatus propter ambitionem nimiamque sui iactationem merito vituperatur. 4. Prudens studium scriptorum Latinorum et Graecorum pietati christianae non obest sed prodest. 5. Utrum Spartanorum tibi magis an Atheniensium vita et mores placent. 6. Quae fuerit vita, quae natura ac mores S. Petri apostoli, exponatur. 7. Describatur pestilentia, quae ussit Athenas anno 430 a Chr. n. et ea, qua laboraverunt Carthaginienses anno 254 p. Chr. n. et quo deduxerit in utraque urbe homines narretur. 8. Qua ratione Cicero S. Roscii Amerini causam egerit et quomodo totam orationem disposuerit, explanetur. 9. Quae fuerit conditio servorum apud Graecos, Romanos, Judaeos describatur et apud quem eorum populorum servitus fuerit maxime tolerabilis, exponatur. 10. Godofredus Lothringus Hierosolyma aggressurus apud milites concionatur. — *c) In Ober-Secunda (im Sommer-Semester):* 1. Argumentum primae Ciceronis in Catilinam orationis. 2. Quibus artibus Graeci Troiam expugnaverint. 3. Bello Punico sec. qui viri rerum gestarum gloria inter Romanos maxime excelluerint. 4. De Pompeii rebus in bello gestis et eius ingenio.

B. Themata zu deutschen Aufsätzen. *a) In Ober-Prima:* 1. Ueber den Werth schneller Entschliessungen. 2. Ueber den wahren Lebensgenuss. 3. „Das Leben ist der Güter höchstes nicht — Der Uebel grösstes aber ist die Schuld“ (Schiller). 4. Würdigung der Spartanischen Erziehung und Bildung nach den Lykurgischen Gesetzen. 5. „Es wächst der Mensch mit seinen grösser'n Zwecken.“ (Schiller). 6. „Nicht an die Güter binde dein Herz, — Die das Leben vergänglich zieren! — Wer im Glück ist, der fürchte den Schmerz, — Und wer im Besitz ist, der lerne verlieren!“ (Schiller). 7. *Αἰδοῦς παρὰ πᾶσιν ἄξιός ἐστι, ἐὰν πρότιον ἄρξῃς σάντων αἰδέσθαι.* Oder: „Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang“ (als Chrie). 8. Idee und Charakter der Iphigenie auf Tauris von Göthe. — *b) In Unter-Prima:* 1. Grundzüge des Römischen National-Charakters, mit Beispielen belegt. 2. „Wenn Gott du wolltest Dank für jede Lust erst sagen, — Du fändest gar nicht Zeit, noch über Weh zu klagen“ (Rückert). 3. Was sollen gute Köpfe sich zur Warnung, mittelmässige zur Beruhigung und Ermunterung sagen? 4. Vertheidigung des Mittelalters gegen den Vorwurf der Barbarei. 5. Das Leben in der Schule ist die Vorbereitung für das Leben im Staate. 6. Handelten die Römer weise, dass sie Karthago zerstörten? Oder: Erklärung und Beurtheilung der Götheschen Ballade: „Die Kinder sie hören es gerne“. 7. „Ouch hân ich

selbe wol gelesen, — daz ère wil des libes not: — gemach daz ist der èren tót, — dà mans ze lange unt ze vil — in der kindheite pflegen wil.“ (Gottfr. v. Strassburg). 8. Selbstgespräch des Sokrates, des Inhaltes, ob er auf das Zureden des Kriton aus dem Kerker entfliehen solle. 9. Gegensatz des dorischen und jonischen Lebens. Oder: „Das Recht sagt: Jedem das Seine, — Die Liebe: Jedem das Deine!“ 10. Welche Stellung nimmt Octavio Piccolomini im Wallenstein ein und war ein solcher Charakter nothwendig? — c) *In Ober-Secunda*: 1. Ueber die zweckmässige Eintheilung der Zeit. 2. Ueber den siebenzigsten Geburtstag von Voss. 3. Der Sonntag eines Landmannes. 4. Ueber die Wahl der Vergnügungen. 5. Gedankengang und Grundidee des Schillerschen Gedichtes: „Die Kraniche des Ibikus.“ Oder: Erfindung einer Erzählung, in welcher sich dieselbe Idee ausspricht, wie in dem genannten Gedichte. 6. Strebe nicht nach Dingen, denen du nicht gewachsen bist. 7. „Sô der man ie mè gewinnet, — So erz guot ie sèrer minnet“ (Vridank). Oder: Herrmann und Varus, in Hexametern zu bearbeiten. 8. „Wer recht will handeln immer und mit Lust, — Der hege wahre Liebe in Sinn und Brust“ (Göthe). 9. War die Catilinarische Verschwörung so gefährlich, als Cicero sie angesehen wissen will? 10. Inschrift einer Sonnenuhr: horas numero non nisi serenas. — d) *In Unter-Secunda*: 1. Wann zeigt der Schüler die rechte Lust am Lernen? 2. Die Freuden des Winters. 3. Vom Werthe unserer Zeit. 4. Selbstbetrachtung eines Schülers am Vorabende des neuen Jahres. 5. Ueber den Werth einer schönen Handschrift. 6. Bescheidenheit ist vorzüglich eine Zierde der Jugend. 7. Der Reichthum ist nicht ein so grosses Glück, als viele Menschen glauben. 8. Die Wohlthätigkeit ist eine der herrlichsten Tugenden. 9. Ueber die Pflicht der kindlichen Liebe. 10. Ueber das Wohlthätige, welches die Sorgen des Lebens enthalten. 11. Auf welche Art sollen wir alten Personen unsere Ehrfurcht beweisen. 12. Warum sind so viele Menschen mit ihrer Lage unzufrieden. 13. Wodurch erhalten wir uns ein fröhliches Gemüth?

## **II. Verordnungen der vorgesetzten hohen Behörden.**

Von den seit dem Druck des vorigjährigen Jahresberichtes eingegangenen Verordnungen der vorgesetzten hohen Behörden werden hier diejenigen mitgetheilt, die ein allgemeines Interesse haben:

1. Unter dem 9. October 1849 eröffnet das Königliche Provincial-Schul-Collegium dem Director auf seinen Bericht vom 2. September, dass das vorgesetzte hohe Ministerium die Einführung der lateinischen Schulgrammatik von *Middendorf* und *Grüter* in das hiesige Gymnasium genehmiget habe.

2. Unter dem 12. October übersendet das K. P.-S.-C. die für den Gymnasial-Lehrer *Hermann Esch* ausgefertigte Bestallung mit dem Auftrage für den Director, solche demselben

zu behändigen, ihn in das Lehrer-Collegium einzuführen und in Gegenwart desselben zu vereidigen. Dieses Auftrages hat der Director am 28. October sich entledigt.

3. Unter dem 29. October verfügt das K. P.-S.-C., dass künftig sämtliche Papiere auswärtiger Maturitäts-Aspiranten zur Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in der Anmeldung, dem Lebenslaufe und den Attesten von den Gymnasial-Directoren nebst deren eigenem Gutachten eingesendet werden.

4. Unter dem 30. November macht das K. P.-S.-C. auf Veranlassung des Militär-Intendanten des 7. Armeec-Corps den Director darauf aufmerksam, dass es seit einiger Zeit bei den Königlichen Intendanturen an jungen Leuten fehlt, welche sich als Applicanten zur Ausbildung für das Secretariat melden und fordert denselben auf, die hiesigen Primaner mit diesen Verhältnissen und den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, welche in derselben Verfügung genauer bezeichnet werden, bekannt zu machen.

5. Unter dem 6. Juli 1850 eröffnet das K. P.-S.-C. dem Gymnasial-Lehrer Dr. Gräter, dass der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten durch Rescript vom 14. Juni d. J. demselben „in Rücksicht auf den erfreulichen Erfolg seiner amtlichen Wirksamkeit“ das Prädikat „Oberlehrer“ beigelegt habe.

6. Unter dem 19. Juli d. J. verfügt das K. P.-S.-C., dass das Wohnen von Gymnasiasten in Wirths- und Gasthäusern im Allgemeinen ferner nicht zu gestatten; dass vielmehr, wenn für einzelne Gymnasiasten, die etwa in anderen Häusern nicht untergebracht werden könnten, eine Ausnahme von der Regel gewünscht würde, die desfallsige Genehmigung bei der hohen Behörde besonders zu beantragen sei. — Ein solcher Antrag ist von dem Vater resp. dem Vormunde des Schülers zu stellen und dem Director zur Beförderung an die vorgesetzte Behörde einzureichen.

### III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde am Dienstag den 9. October durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasial-Kirche eröffnet.

2. Der Geburtstag Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königes wurde durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasial-Kirche und demnächst durch einen Schulact in der Aula des Gymnasiums festlich begangen. Die Anordnung des Schulactes war folgende: 1. Gesang des gemischten Gesamt-Chores: „Weihe des Geistes“, componirt von Pohlenz. 2. Vortrag des Ober-Primaners *Joseph Krabbe* über das Thema: „Welche äusseren Umstände waren es vornehmlich, wodurch die geistige Bildung der Griechen so früh befördert wurde?“ 3. Gesang des vierstimmigen Chores der Männerstimmen: „Der Mensch lebt und besteht nur eine kurze Zeit“, Motette, componirt von H. G. Nägeli. 4. Declamationen von Schülern:

*Andreas Hellweg* (aus Quinta) trug vor das Gedicht „Der Wunsch“ (Verf. unbek.); *Clemens Krauthausen* (aus Quarta) „Sanct Augustin“ von Aloys Schreiber; *Ferdinand Grimmelt* (aus Unter-Tertia) „Der rechte Barbier“ von Ad. v. Chamisso; *Franz Farwerk* (aus Ober-Tertia) „Kaiser Max auf der Felsenwand“ von H. J. v. Collin; *Franz Ostrop* (aus Unter-Secunda) „Der Cölner Dom“ von H. Daub; *Heinrich Verbeek* (aus Ober-Secunda) „Gesicht im Walde“ von E. Geibel; *Herrmann Hüsker* (aus Unter-Prima) „Des letzten deutschen Kaisers Tod“ von G. Görres. 5. Gesang des vierstimmigen Chores der Männerstimmen: Vaterlandslied „Freunde lasst uns Hand“, compon. von Lauska. 6. Festrede des Gymnasial-Lehrers *Löbker*. 7. Gesang des gemischten Chores: „Heil Friedrich Wilhelm Dir“, Volksmelodie.

3. Die vorgeschriebenen Classenprüfungen wurden theils vor, theils nach Ostern abgehalten, nämlich in Sexta am 14., in Quinta am 19., in Quarta am 23. Februar, in Unter- und Ober-Tertia am 1., in Unter-Secunda am 6., in Ober-Secunda am 11. März, in Unter-Prima am 10., in Ober-Prima am 15. Mai.

4. Am ersten Aloysianischen Sonntage, den 23. Juni, fand die feierliche erste h. Communion von 6 Schülern der Quinta, Quarta und Unter-Tertia Statt, nachdem diese etwa 3 Monate lang in 2 wöchentlichen Nebenstunden durch den geistlichen Gymnasial-Lehrer *Bachoven von Echt* vorbereitet waren. Die sämmtlichen kathol. Schüler aller Classen gingen bei dieser Feier zum Tische des Herrn. Ausserdem war sechsmal im Laufe des Schuljahres gemeinschaftlicher Empfang der h. Communion.

5. Zur Abiturienten-Prüfung im diesjährigen Ostertermine hatte sich ein Ober-Primaner:

*Albert Vrede*, vom Hause Coerde bei Münster, 22 $\frac{1}{3}$  J. alt, kath. Conf., 2 J. auf dem hiesigen Gymnasium, davon 1 $\frac{1}{2}$  J. in Ober-Prima, wollte zu Münster Theologie oder Philologie studieren,

gemeldet. Nach dem Ergebniss der schriftlichen und mündlichen Prüfung ward demselben das Zeugniß der Reife zuerkannt.

Der Herr Regierungs- und Provincial-Schul-Rath Dr. *Savels* unterwarf, als Königl. Commissar, nachdem am 16. März unter seinem Vorsitze die mündliche Abiturienten-Prüfung abgehalten war, am 18. und 19. desselben Monats die Anstalt einer umfassenden Revision und sprach sich zum Schlusse in einer Conferenz des gesammten Lehrer-Collegs mit Rücksicht auf die gemachten Wahrnehmungen in freundlichen Worten ermunternd und belehrend aus.

6. Die schriftlichen Arbeiten für die Abiturienten-Prüfung im diesjährigen Herbsttermine sind in den Tagen vom 15. bis zum 22. Juni angefertigt. Die mündliche Prüfung wird unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Raths Dr. *Savels* erst in den letzten Tagen dieses Schuljahres Statt haben; daher wird das Resultat der gesammten Prüfung erst im nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden können.

7. Das Resultat der vorigjährigen Herbstprüfung pro abitu ist folgendes. Von 18 Geprüften erhielten 16 das Zeugniß der Reife, nämlich:

1. *Peter Badenheuer* aus Cöln a. R., kath. Conf., 22 $\frac{1}{4}$  J. alt,  $\frac{1}{2}$  J. auf dem hies. Gymnasium, im Ganzen 2 J. in Prima; wollte zu Bonn Theologie studieren.

2. *Carl Buchholz* aus Dorsten, kathol. Conf., 24 J. alt,  $5\frac{1}{2}$  J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
3. *Johann Heidemann* aus Schöppingen, kath. Conf.,  $25\frac{1}{2}$  J. alt, 6 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
4. *Franz Willh. Hengesbach* aus Bremke, kathol. Conf.,  $21\frac{2}{3}$  J. alt, 2 J. auf dem hies. Gymnasium und zwar in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
5. *Johann Humberg* aus Vreden, kathol. Conf.,  $28\frac{3}{4}$  J. alt, 2 J. auf dem hies. Gymnasium und zwar in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
6. *Heinrich Kloidt* aus Rüthen, kath. Conf., 21 J. alt, 4 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte sich, wahrscheinlich zu Berlin, dem Militairfache widmen.
7. *Franz Kranz* aus Amelsbüren, kathol. Conf.,  $22\frac{1}{3}$  J. a., 3 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
8. *Franz Laporterie* aus Rheine, kathol. Conf.,  $18\frac{1}{2}$  J. alt, 3 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Münster, noch unbestimmt welche, akademische Studien machen.
9. *Bernard Limberg* aus Dülmen, kathol. Conf.,  $26\frac{1}{2}$  J. alt, 4 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
10. *Franz Maasmann* aus Merfeld, kathol. Conf.,  $22\frac{1}{3}$  J. alt, 5 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
11. *Bernard Meyer* aus Schöppingen, kathol. Conf.,  $19\frac{1}{2}$  J. alt, 6 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Eldena Landwirthschaft studieren.
12. *Ferdinand Pinner* aus Lindlar, kathol. Conf.,  $23\frac{1}{2}$  J. alt, 2 J. auf dem hies. Gymnasium und zwar in Prima; wollte zu Bonn Theologie studieren.
13. *Friedrich Rose* aus Coesfeld, kathol. Conf.,  $18\frac{3}{4}$  J. alt, 9 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte, unbestimmt wo, Landwirthschaft studieren.
14. *Carl Terbrüggen* aus Dorsten, kathol. Conf., 20 J. alt, 3 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. auf Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.
15. *Theodor Trappe* aus Fretter, kathol. Conf.,  $22\frac{1}{3}$  J. alt, 3 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Bonn Theologie studieren.
16. *Bernard Wesener* aus Dülmen, kathol. Conf., 22 J. alt, 4 J. auf dem hies. Gymnasium, davon 2 J. in Prima; wollte zu Münster Theologie studieren.

#### IV. Vermehrung der Lehrmittel durch Schenkungen.

I. An die Gymnasial-Bibliothek schenken im Laufe des Schuljahres 18 $\frac{4}{5}$ :

1. Ein hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:
  1. Rheinisches Museum für Philologie, VIII, 1. — 2. Firmenich, Germaniens Völker-

- stimmen, II, 6. — 3. Die neue Zeit und der Geschichts-Unterricht. 4. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, VIII, 1.
2. Se. Durchlaucht der Fürst zu Salm-Horstmar: Dessen geognostischer Reisebericht über einen Theil des Herzogthums Westphalen.
  3. Herr G.-O.-L. Dr. *Teipel*: Siberti, Aufgaben zum Uebersetzen in's Latein.
  4. Herr Buchhändler *Wittneven* sen.: Coesfelder Wochenblatt v. J. 1849.
  5. Die Buchhandlung von *Wiegandt* in Berlin: Garcke, Flora von Deutschland.
  6. Der hiesige Leseverein: 1. Belani, der Aufstand in Tyrol 1809, 2 Bde. 2. Norden, Feldblumen, 2 Bde. 3. Disraeli, Tancred, 3 Bde. 4. Ein Name. Aus dem Schwedischen. 5. Therese, eine Reise nach Wien. 6. Stieglitz, Erinnerungen an Rom. 7. Bulwer, Harold, 2 Bde. 8. Novellen-Album von Verschiedenen, 3 Bde. 9. Thakerey, der Jahrmarkt des Lebens, 2 Bde. 10. Dumas, Königin Margot, 3 Bde. 11. Fr. v. Raumer, historisches Taschenbuch für 1849. 12. L. Schücking, Eine Römerfahrt. 13. Tyrwhitt Brooks, Vier Monate in Ober-Kalifornien. 14. Kohl, Alpenreisen, 2 Bde. 15. Die Fürstin Orsini. 16. Ellen Middleton. 17. Gynsky, der Bauernkönig und die Jüdin. 18. Gerstäcker, Pfarre und Schule, 3 Bde.
  7. Zwölf Schüler der Ober-Prima: 1. Babo's Schauspiele. 2. Lessing's Geist, aus seinen Schriften zusammengestellt von Fr. v. Schlegel, 3 Bde. 3. Lessing's Emilia Gallotti. 4. Lessing's Minna von Barnhelm. 5. Tiedge's Urania.

II. An die Naturalien-Sammlung schenkten:

1. Se. Durchlaucht der Fürst zu Salm-Horstmar: 1. *Baculites Fauxasii*. 2. *Fronularia ovata*. Beides Versteinerungen aus der Umgegend von Coesfeld.
2. Herr Apotheker *Krauthausen* in Epe: 1. Bleiglanz. 2. Schwefelblei.
3. Herr Wegebaumeister *Henkeler*: Einige Versteinerungen.
4. Herr Kaufmann und Gewerke *Froning* in Dülmen: Von der Rudolfshütte ebenda 1. Rasenerz aus Merfeld. 2. Rasenerz aus Lette. 3. Dichter Roth-Eisenstein aus dem Sauerlande. 4. Melirtes Roheisen, aus Nro. 1 u. 2 geschmolzen. 5. Hellgraues Roheisen, aus Nro. 1 u. 2 geschmolzen. 6. Dunkelgraues Roheisen, aus Nro. 1 u. 2 geschmolzen. 7. Gaares dunkelgraues Roheisen, aus Nro. 1 u. 2 geschmolzen. 8. Einmal umgeschmolzenes Roheisen aus Nro. 1 u. 2. 9. Graues Roheisen, aus Nro. 3 geblasen. 10. Graues Roheisen, aus Thoneisenstein geblasen. 11. Krystallinisches Eisen. 12. Gaarschlacke vom Gaargange des Hochofens. 13. Rohschlacke vom Rohgange des Hochofens. 14. Ein Töpfchen aus Nro. 4 gegossen. 15. Zeichnung des Hochofens, von *M. Froning*.
5. Der Unter-Primaner *Carl Schmees*: Ein grosses Stück Kalksinter.

III. An die Münz-Sammlung schenkten:

1. Herr Schriftsetzer *Spaarmann*: Eine Gedächtnismünze an die Grundsteinlegung zum Denkmal auf dem Kreuzberge bei Berlin für den Freiheitskampf 1813 — 15.
2. Der Primaner *Joseph Baldamus*: Die Denkmünze „Erinnerung an die Ausstellung deutscher Gewerbszeugnisse zu Berlin. 1844.“

3. Der Sextaner *Philipp Fischer*: Eine Denkmünze auf die Theuerungsjahre in Sachsen 1771 und 1772.

V. *Statistische Uebersicht.*

1. *Lehrer-Personal.*

Die Hilfslehrer-Stelle, welche während der letzten zwei Schuljahre der Candidat des höheren Schulamts *P. Weierstrass* provisorisch verwaltete, ist eingegangen und dafür eine achte ordentliche Lehrerstelle errichtet, welche dem Schulamts-Candidaten *H. Esch* definitiv verliehen ist (Vergl. oben die Verordnungen etc. sub Nro. 2.).

2. *Schüler-Zahl.*

Die gesammte Zahl der Schüler am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug nach Abzug der Abiturienten und der sonst ausgetretenen 125. Im Anfange und während des gegenwärtigen Schuljahres wurden 31 aufgenommen, so dass die Frequenz 156 betrug. Davon waren

in	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.
	22.	24.	20.	12.	15.	22.	18.	15.	8.

Von diesen Schülern ist einer um Ostern mit dem Zeugniss der Reife zur Universität entlassen, einer von der Anstalt verwiesen; 14 sind vor und nach, auf verschiedene Veranlassungen, meistens um zu anderweitigen Berufsarten überzugehen, ausgetreten, so dass die Gesamtzahl jetzt 140 beträgt, von welcher am Schlusse des Schuljahres noch die von den 18 Abiturienten für reif erklärten zur Universität und ausserdem einige anderweit abgehen werden.

Von den jetzt auf dem Gymnasium befindlichen 140 Schülern sind 135 katholischer, 3 evangelischer, 2 mosaischer Confession. In beiden Semestern dieses Schuljahres ist 18 dürftigen Schülern vom Curatorium das Schulgeld im Gesamtbetrage von 253 Thlrn. 15 Sgr. erlassen worden.

## VI. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Montag den 26. August öffentliche Prüfung auf der Aula des Gymnasiums und zwar:

Vormittags von 8 bis 12 Uhr:

*SEXTA*: Biblische Geschichte. *Bachoven v. Echt*. Latein. *Löbker*.

*QUINTA*: Latein. *Bachoven v. Echt*. Geographie. *Esch*.

*QUARTA*: Mathematik. *Rump*. Griechisch, *Esch*.

*TERTIA*: Latein. *Grüter*.

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr:

*UNTER-SECUNDA*: Xenophon. *Marx*. Geschichte. *Löbker*.

*OBER-SECUNDA*: Cicero. *Hüppe*. Physik. *Rump*.

*UNTER-PRIMA*: Homer. }  
Geschichte. } *Teipel*.

Sonnabend den 31. August, Vormittags von 10 Uhr an, SCHLUSSFEIER  
in folgender Ordnung:

1. Gesang des gemischten Chores: Frühlingslied, comp. von Chr. H. Rink.
2. Declamationen. Der Sextaner *Wilhelm Hüppe* trägt vor: „Die Treue“ von Ad. Krummacher; der Quintaner *Wilhelm Bock*: „Vom Schneider und Elephanten“ von Math. Claudius; der Quartaner *Alexis Krauthausen*: „Sanct Macarius“ von Friedr. Rochlitz; der Unter-Tertianer *Christian Holl*: „Die sieben Zechbrüder“ von Ludwig Uhland; der Ober-Tertianer *Julius Neuhaus*: „Maria Siegreich“ von Friedrich Rückert; der Unter-Secundaner *Anton Ueding*: „Das Requiem“ von C. Immermann; der Ober-Secundaner *Joseph de Weldige* gt. *Cremer*: „L'existence de Dieu“ par Massillon.
3. Gesang des Chores der Männerstimmen: „An die Dorfkirchglocke“ comp. von E. Fesca.
4. Schüler-Reden. *Johann Inhetveen* aus Xanten nimmt im Namen sämtlicher Abiturienten von der Schule Abschied in einem lateinischen Vortrage über das Thema: „Ea viatica esse paranda, quae cum naufrago enatent.“ — Ihm antwortet, im Namen aller Mitschüler Lebewohl sagend, der Unter-Primaner *Alfred Lüders* aus Gescher in einem deutschen Vortrage über das Thema: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“
5. Gesang des Chores der Männerstimmen: Vaterlands-Sänger, comp. von Stunz.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
7. Gesang des gemischten Chores: Hymne, comp. von Sörensen.

Sonnabend den 31. August, Morgens 7 Uhr, feierlicher Schluss - Gottesdienst in der Gymnasialkirche, wobei eine von dem Sänger-Chor der Prima und Secunda eingeübte Messe, componirt von F. Hasslinger, vorgetragen wird. Nach dem um 10 Uhr beginnenden Schlussacte im Gymnasium werden die Censuren vertheilt und die Beschlüsse des Lehrer-Collegs über Versetzung der Schüler in höhere Classen bekannt gemacht.

## NACHRICHT.

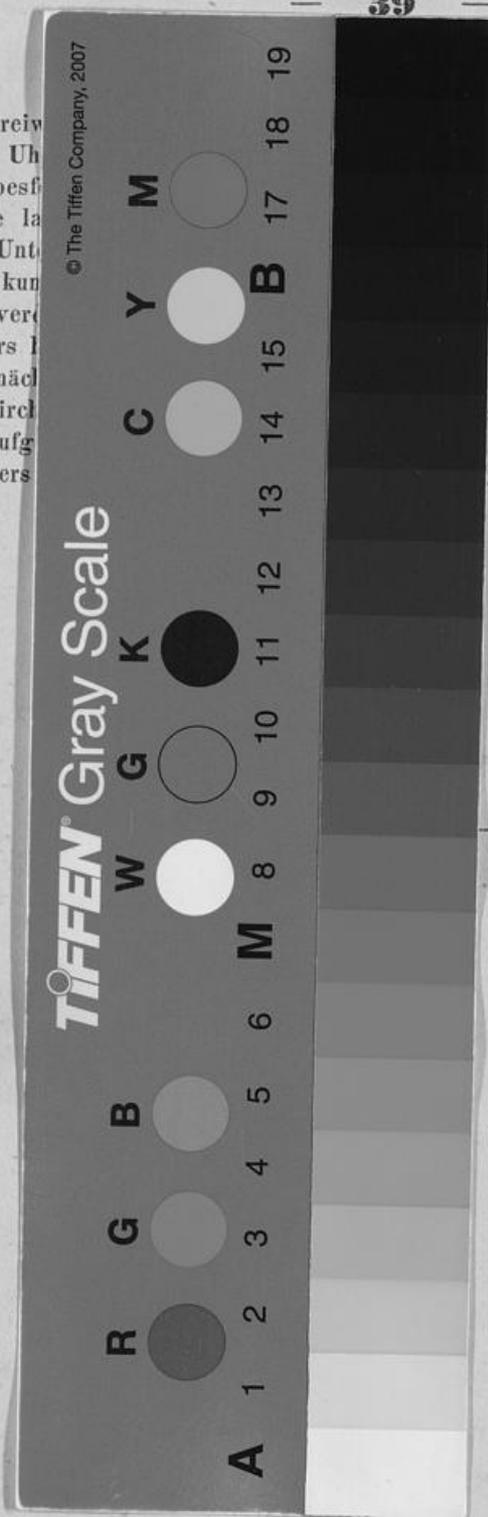
1. Den dreiwöchentlichen Ferien-Unterricht, vom 9. bis zum 28. September, Morgens von 8 bis 10 Uhr, wird in diesem Jahre Oberlehrer *Hüppe* ertheilen. Der Unterricht ist für die in Coesfeld bleibenden Schüler der Sexta, Quinta und Quarta bestimmt und wird sich über die lateinische und die deutsche Sprache, Rechnen und Geschichte erstrecken. Möge dieser Unterricht, in dessen Einrichtung eine gewiss anerkennenswerthe Fürsorge der Behörde sich kund giebt, fortan die allgemeine Theilnahme finden, die er von Seiten seiner Nützlichkeit verdient. Anmeldungen entgegenzunehmen bin ich in den ersten drei Tagen des Septembers bereit.

2. Das nächste Schuljahr nimmt Dienstag den 8. October mit einem Hochamte in der Gymnasial-Kirche seinen Anfang. Diejenigen, welche ihre Söhne resp. Mündel in das Gymnasium aufgenommen zu sehen wünschen, wollen dieselben spätestens am Vormittage des 7. Octobers unter Beibringung der nöthigen Zeugnisse mündlich oder schriftlich bei mir anmelden.

Dr. Schlüter.

1. Den dreiviertel  
von 8 bis 10 Uhr  
für die in Coesfeld  
sich über die Lage  
Möge dieser Unterricht  
Behörde sich kundig  
Nützlichkeit verfahren  
des Septembers 1819

2. Das nächste  
Gymnasial-Kirchliche  
Gymnasium auf  
des 7. Octobers  
mir anmelden.



T.

9. bis zum 28. September, Morgens  
Hülpe ertheilen. Der Unterricht ist  
Quinta und Quarta bestimmt und wird  
Rechnen und Geschichte erstrecken.  
wiewiss anerkennenswerthe Fürsorge der  
nahme finden, die er von Seiten seiner  
n bin ich in den ersten drei Tagen

October mit einem Hochamte in der  
he ihre Söhne resp. Mündel in das  
dieselben spätestens am Vormittage  
ignisse mündlich oder schriftlich bei

Dr. Schlüter.

WACHS

1. Die Wachstheorie ist eine der ältesten und wichtigsten der Naturwissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Entstehung, dem Wachstum und der Entwicklung der Lebewesen. Die Wachstheorie ist eine der ältesten und wichtigsten der Naturwissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Entstehung, dem Wachstum und der Entwicklung der Lebewesen. Die Wachstheorie ist eine der ältesten und wichtigsten der Naturwissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Entstehung, dem Wachstum und der Entwicklung der Lebewesen.

2. Die Wachstheorie ist eine der ältesten und wichtigsten der Naturwissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Entstehung, dem Wachstum und der Entwicklung der Lebewesen. Die Wachstheorie ist eine der ältesten und wichtigsten der Naturwissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Entstehung, dem Wachstum und der Entwicklung der Lebewesen. Die Wachstheorie ist eine der ältesten und wichtigsten der Naturwissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Entstehung, dem Wachstum und der Entwicklung der Lebewesen.